

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Siebenter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 26. Ratibor, den 29. März 1817.

Avertissement,

betrifft die Dismembration der Grundstücke des Amts Kerppen.

Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii soll die Haupt-Parzelle Nro. LIX. des dismembrirten Vorwerks Kerppen im Neustädter Kreise, welche

1) in einer Fläche von 546 Morgen 146 Quadrat-Ruthen Magdeburgisch, den Morgen zu 180 Quadrat-Ruthen gerechnet, bestehet, und worunter sich

a) an Ackerland zur 2ten, 3ten und 4ten Classe	144 M.	141 Q. R.,	
b) an Wiesenland zur 1ten, 2ten und 3ten Classe	48 =	185	=
c) an Gartenland = = =	6 =	37	=
d) an Forst-Grund = = =	343 =	163	=
e) an Hoff und Baustellen = = =	2 =	160	=
Summa wie oben	546 M.	146 Q. R.	

befinden; nebst

2) dem zu der verkleinerten Wirthschaft erforderlichen Vieh-, Wirthschafts- und Gebäude-Inventario nach einer vorzulegenden Nachweisung, jedoch mit Vorbehalt der Localisten-Wohnung,

3) dem Holz-Bestande an Eichen, Kiefern und lebendigem Holze, und

4) der wilden Fischerey durch den Lauf der Hotzenplotz in einer Fläche von 65 Morgen 100 Quadrat-Ruthen,

im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden, und zwar entweder zu Kauf- oder zu Erbpachts-Rechten, veräußert werden.

Der Termin hiezu ist

den 21sten April 1817

Vormittags um 9 Uhr in loco Kerpen coram Comissario dem Regierungs-Assessor Herrn Langner anberaumt, und werden in demselben die näheren Bedingungen vorgelegt werden.

Erwerbslustige werden demnach eingeladen, im Termine sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, jedoch wird von den, als zahlungsfähig nicht bekannten Licitanten, noch vor Abgabe ihres Gebots, die Deposition von 2,000 rthl. in Pfandbriefen erwartet.

Uebrigens wird der Zuschlag der höheren Behörde ausdrücklich vorbehalten, wogegen aber der Meistbiethende, bis zur Entscheidung, an seine Offerte gebunden bleibt.

Oppeln den 14ten März 1817.

Königlich Preußische Regierung.

Selbstherr. Reyne. Peuker.

Zur Nachricht.

Diejenigen meiner Herren Collegen, die auf die Anzeige des Herrn Grafen von Gaschin vom 7ten d. M. Nr. 20 - 21 u. 22 dieses Blattes Rücksicht nehmen wollen, und über die hiesigen Amts- und sonstigen Verhältnisse, welche mich von hier abzugehen veranlaßt haben, einige nähere Auskunft zu haben wünschen, belieben sich bis zum 23. April d. J. an mich zu wenden.

Pohlnisch Neukirch den 26. März. 1817.

Wodack,
Justitiarius hieselbst.

Tapeten-Fabrike zu Breslau.

Wir geben uns die Ehre, Einem Hochzuverehrenden Publico ergebenst anzuzeigen, daß wir in Breslau eine Fabrike von französischen Tapeten, Fußdecken, Bordüren und Plafonds etablirt haben, deren Fabrikate sowohl in Hinsicht der Güte, geschmackvollen Zeichnungen und Wohlfeilheit mit den Parisern wetteifern können.

Proben und Preise liegen zur Ansicht bey der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers zu Ratibor, welche auch Bestellungen, zur weitern Beförderung an uns, übernimmt. Diese sowohl, als direkte Bestellungen an uns selbst, werden aufs prompteste besorgt werden.

Eine Anweisung über das zweckmäßigste Verfahren beym Tapezieren, wird bey jeder Bestellung auf Verlangen gratis mit erfolgen.

Breslau den 20. März 1817.

Gebrüder Heymann.

Dienstgesuch.

Ein junger unverheyratheter Mann, welcher mit guten Zeugnißen versehen ist, und mit Ende Juny c. a. vacant wird, wünscht zu dieser Zeit einen Posten als Wirthschaftsbeamte zu erhalten. Nähere Nachweisung ertheilt auf portofreie Briefe die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Anzeige.

In der Juhr'schen Buchhandlung zu Ratibor sind zu haben:

Ganz neue illuminirte Strickmuster. Neue Gelegenheits=Medaillen von feinstem Prägsilber; worunter besonders Confirmations=Medaillen, als Weihgeschenke zu dieser Feier passend, zur Auswahl vorhanden sind

Ferner folgende Zeitschriften auf 1817, für in Courant beigesetzte ganzjährige Lesegebühren, zum Mitlesen: 1) Der Gesellschafter, oder neuestes Berlinisches Unterhaltungsblatt, 1 rthlr. 10 sgl. 2) Die Abendzeitung, 1 rthlr. 10 sgl 3) Das Morgenblatt, 1 rthlr. 10 sgl. 4) Die allgemeine Moden=Zeitung, 1 rthlr. 10 sgl. 5) Die schlesischen Provinzialblätter, 12 sgl.

Musik=Anzeige.

Mittwoch den 2. April, Abends um 7 Uhr, wird der musikalische Verein hieselbst, zum Besten der Stadt=Armen, in dem Saale des Herrn Apotheker Frank, ein Vocal= und Instrumental=

Conzert

veranstalten.

Man wird bemüht seyn, durch gut gewählte, abwechselnde Tonstücke, den geehrten Zuhörern einiges Vergnügen zu verschaffen, und rechnet in Hinsicht des wohlthätigen guten Zweckes, auf geneigte Theilnahme und Unterstützung.

Die Anschlagzettel werden das Nähere bekannt machen.

Ratibor den 24. März 1817.

Der musikalische Verein hieselbst.

Ball=Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre, Einem hochzuverehrenden Publico ergebenst anzuzeigen: daß ich auf den zweiten Osterfeiertag als den 7. k. M. einen Ball arrangiren werde.

Indem ich, in dem, auf dem letztern von mir arrangirten Balle stattgehabten zahlreichen Zuspruche, Gelegenheit hatte, die Zufriedenheit des Publicums dankbar zu erkennen, schmeichele ich mir, durch eine ähnliche Unterstützung auch dieses Mal Gelegenheit zu finden, jene Zufriedenheit wieder zu erwerben, und durch meine bereitwillige Bemühung, die sichere Erwartung auch für die Folge, zu begründen.

Ratibor den 21. März 1817.

Psczolla.

Subhastation.

Auf den Antrag der Real=Gläubiger soll die unter der Jurisdiction des Gutes Ponienczütz Ratiborer Kreises gelegene, sub No. 15 des Dorf=Hypotheken=Buchs

eingetragene Freigärtnerstelle, zu welcher 20 Breslauer Scheffel Aussaat Acker und Wiesenland gehören, und welche nach der unterm 3ten Juny 1812 aufgenommenen Taxe auf 747 rthlr. 26 sgl. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in dem auf den 12ten May 1817 in unserer Gerichts = Kanzley hieselbst angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert: in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag gegen das Meist = und Best-Geboth zu gewärtigen.

Ratibor den 10. Februar 1817.

Das Justiz = Amt Rudnik und Ponienczütz.

Stanjek, Justizkom.

Subhastations = Patent.

Wir Direktor und Assessoren des Königl. Stadt = Gerichts zu Ratibor, subhastiren auf den Antrag sämtlicher, Justitiarius Sambergerschen Erben, das, in der Neuen = Vorstadt sub No. 13 gelegene Verlassenschafts-Haus und Garten, wovon die revidirte Taxe auf 1665 rthlr. 15 ggr. $9\frac{3}{5}$ pf. ausgefallen, und welches bei einer frühern Subhastation wegen verweigerter Einwilligung Einer Obervormundschaftl. Behörde für das Geboth von 1075 rthlr. nicht adjudicirt, und worauf in einem spätern Licitations = Termine nur 500 rthlr. gebothen worden ist; setzen Termini licitationis in Unserm Sessions = Saale vor dem Herrn Stadt Gerichts = Assessor Kretschmer

auf den 28. Januar 1817 früh um 9 Uhr,
= = 4. März = = = =
und peremtorie
= = 9. April = früh um 9 Uhr

fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem peremtorischen Termine einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen zu eröffnenden Bedingungen abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung Eines Obervormundschaftl. Gerichts die Realitäten werden zugeschlagen werden.

Ratibor den 12. Decbr. 1816.

Königl. Preuß. Stadt = Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Luge.

Getreide = Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. März 1817.	Weizen. R.	sgl.	Roggen. R.	sgl.	Gerste. R.	sgl.	Hafer. R.	sgl.	Erbsen. R.	sgl.
den 27.	8	—	6	24	5	10	3	10	7	—

Geld = und Effecten = Course von Breslau vom 22. März 1817.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand = Dukat.	3 rtl. 5 sgl. 6 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl 4 sgl. —
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	111 rtl. 12 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	104 rtl. — ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	27 rtl. — ggr.
